

PLAY!



**Die Broschüre
zur Weiterbildung**
Grundlagen Theaterpädagogik (BuT)

Inhalte

Einleitung S. 2-3

Ziele und Kompetenzerwerb

Curriculum

Module

Aufbau der Weiterbildung S. 4-6

1. Jahr

2. Jahr

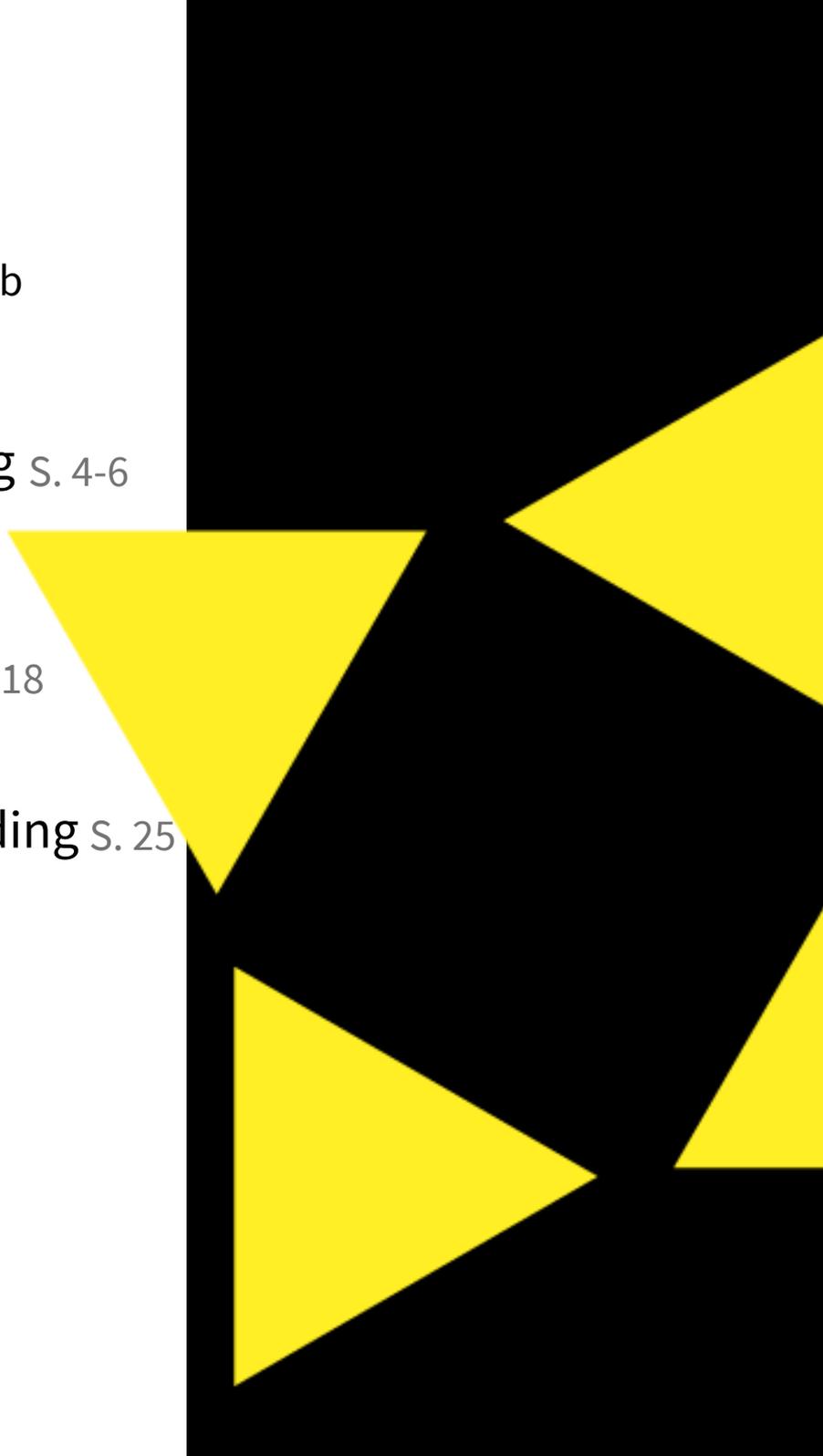
Module und Termine S. 7-18

Dozent*innen S. 19-24

Anmeldung und Onboarding S. 25

Service und Kontakt S. 26

Kosten S. 27



Einleitung

Erweitere deine künstlerischen, pädagogischen und organisatorischen Kompetenzen.

Tauche in verschiedene Theaterformen und Arbeitsweisen der Theaterpädagogik ein. Erfahre praktisch und anwendungsbezogen theaterpädagogische Methoden und Konzepte.

Entwickle und reflektiere deine persönliche Haltung als Spielleiter*in.

Ob als Projektleiter*in einer freien Theaterproduktion oder als Spielleiter*in einer Theater-AG in der Schule, in einer Kindertagesstätte oder an den Schnittstellen von Coaching und Sozialarbeit – die möglichen Handlungs- und Berufsfelder von Theaterpädagog*innen sind groß.

PLAY! ist eine berufsbegleitende Weiterbildung. Sie ist vom Bundesverband Theaterpädagogik (BuT) anerkannt und kann mit dem Zertifikat „Grundlagen Theaterpädagogik BuT“ abgeschlossen werden.

Die reguläre Weiterbildung wird von einer festen Gruppe von Teilnehmer*innen in 2 Jahren absolviert. Einige Veranstaltungen sind als Fortbildungsangebot für Menschen geöffnet, die ihr Wissen nur zu bestimmten Themen vertiefen wollen.

Diese sind in der Modulübersicht mit einem Dreieck ► gekennzeichnet.

Alle Formate auf einen Blick:

- **Exkursionen**
- Stückentwicklung
- **Mentor*innenprogramm**
- Praxisprojekt
- **Leaderless-Wochenende**
- Seminare
- **Werkschau**
- Jours Fixes

Die Weiterbildung kann als erster Abschluss für die Vollausbildung zum/zur zertifizierten „Theaterpädagoge BuT® / Theaterpädagogin BuT®“ genutzt werden.

Weitere Informationen dazu gibt es auf der Seite des **Bundesverband Theaterpädagogik e.V.**

Einleitung

Ziele und Kompetenzerwerb

Theaterpädagog*innen vermitteln das Handwerk des Theaters an Gruppen und begleiten diese in ihren künstlerischen Prozessen. Dafür braucht es vielseitige Kompetenzen ebenso wie die Fähigkeit, die eigene theaterpädagogische Haltung zu reflektieren, um die Herangehensweisen und Zielstellungen langfristig immer wieder neu auszuloten. Die Weiterbildung zielt darauf ab, die Entwicklung von Kompetenzen in den Bereichen Spielen, Anleiten, Inszenieren und Organisieren zu initiieren und zu unterstützen.

Curriculum

Dem Weiterbildungsprogramm liegt ein ausgearbeitetes Curriculum zu Grunde, welches die Bildungsziele und allgemeinen Festlegungen zu Anmeldung, Voraussetzungen, Anwesenheit und Prüfungen ausformuliert. Es enthält zudem eine Modulübersicht mit den zu vermittelnden Kompetenzen und der inhaltlichen Ausrichtung der Veranstaltungen. Die Formulare zu Curriculum und Prüfungsordnung finden sich auf unserer Website.

Module

Die insgesamt 18 Seminare dienen der inhaltlichen und praktischen Vermittlung einzelner Themenbereiche und finden meist am Wochenende oder als Intensivwoche statt. Sie werden von einem Team professioneller und praxiserfahrener Dozent*innen angeleitet.

Zudem sind in den Modulen 4 Jours Fixes vorgesehen, in denen weitere theaterpädagogische Wissens- und Handlungsfelder erschlossen, Inhalte vertieft und Verbindungen zur eigenen theaterpädagogischen Praxis und Ausbildung konkretisiert werden sollen.

Die Veranstaltungen finden in der Regel in Präsenz im Forum Gestaltung Magdeburg* statt.

*vorbehaltlich einer vertraglichen Einigung

Aufbau der Weiterbildung

In der **ersten Phase** werden grundlegende Kenntnisse des Theaters, der Theaterpädagogik und des Theaterspiels vermittelt, indem die Teilnehmer*innen ausprobieren, erfahren, trainieren und reflektieren.

Die **zweite Phase** konzentriert sich hauptsächlich auf die Qualifizierung zum*zur Spielleiter*in. Dafür konzipieren die Teilnehmer*innen eine eigene Probeneinheit und setzen diese um. Ziel ist es, alle Schritte des Theaterspiels, die am Anfang als darstellerische Erfahrungen vermittelt wurden, nun selbst praktisch vorzubereiten, im Gruppensetting anzuwenden und auszuwerten.

In **Phase drei** werden die Teilnehmer*innen mit unterschiedlichen Theaterformen und Stilmitteln vertraut gemacht. Gleichzeitig soll nun der Schritt auf die Bühne getan werden, indem die Gruppe eine Stückentwicklung erarbeitet, selbstständig szenisches Material generiert, gemeinsam gestaltet und in einer Werkschau präsentiert. Auf diese Weise werden kollektive Arbeitsprozesse, die Abläufe einer Aufführung und das Bühnenerleben praktisch erfahrbar.

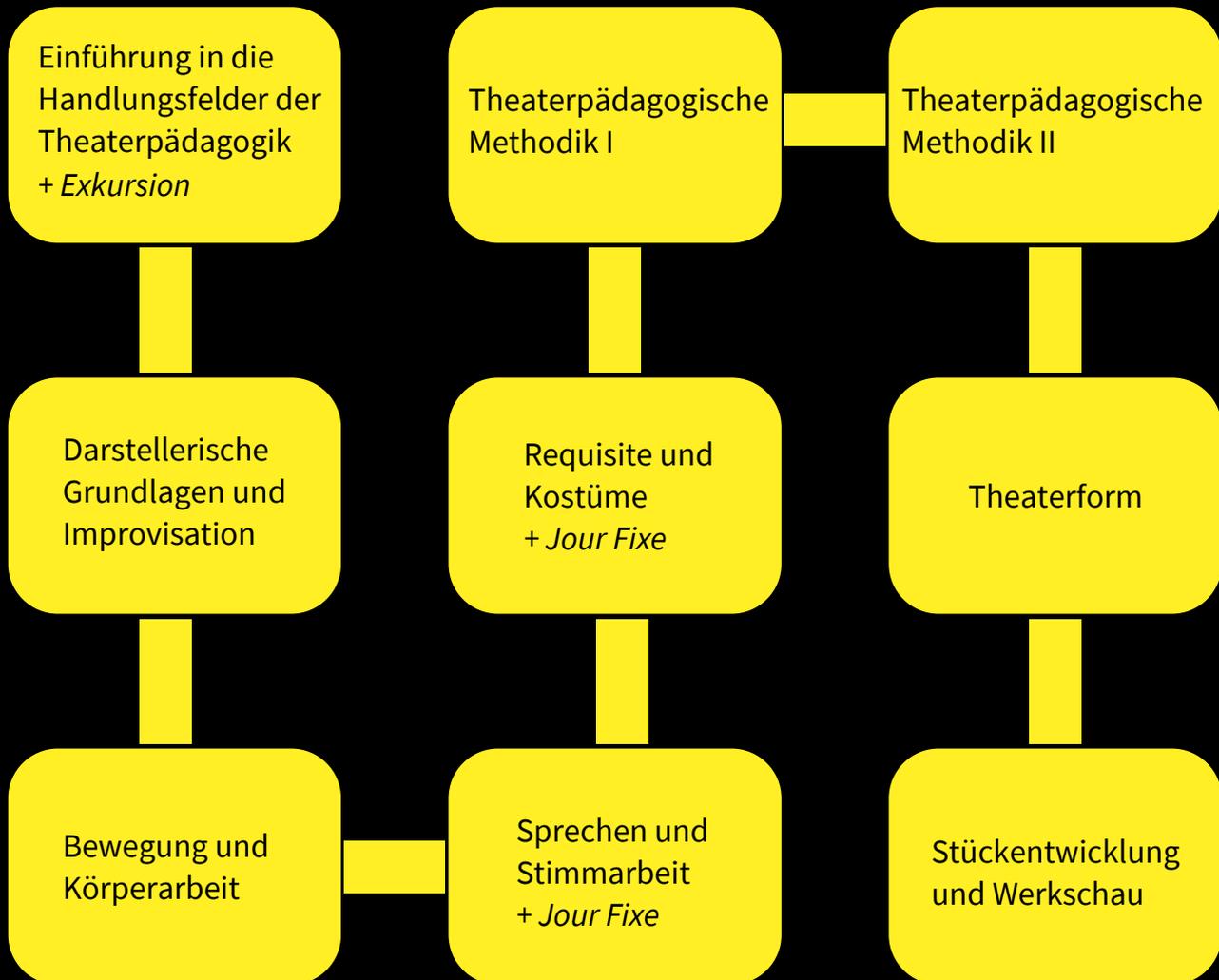
In der **vierten Phase** erweitern und vertiefen die Teilnehmer*innen ihr theoretisch-praktisches Wissen zu Projektarbeit, indem sie mit der Konzeption, Organisation und Durchführung eines eigenen theaterpädagogischen Praxisprojektes beginnen. Ziel ist es, einen Gesamtprozess zu durchlaufen und ein theaterpädagogisches Projekt zur Aufführung zu bringen. Dafür werden sie fortlaufend von selbstgewählten Mentor*innen beraten und unterstützt.

In der **fünften Phase** werden die Teilnehmer*innen ein eigenes Inszenierungskonzept für eine Szene erstellen und mit der Gruppe umsetzen. Dafür werden theoretische und praktische Kenntnisse zu Dramaturgie, Rollenarbeit und Regie vermittelt und mit der Gruppe zur Anwendung gebracht. Das theaterpädagogische Handlungswissen soll in zwei weiteren Seminaren um die Bereiche Zielgruppenspezifik und Handlungsfelder der Theaterpädagogik erweitert werden.

Am Ende der Weiterbildung, in der **sechsten Phase**, präsentieren die Teilnehmer*innen einen Arbeitsstand ihrer Praxisprojekte mit dem Ziel, fachtheoretische und -praktische Überlegungen und Erfahrungen aufzuzeigen und zu verargumentieren. Abschließend wird eine schriftliche Arbeit über das Praxisprojekt verfasst.

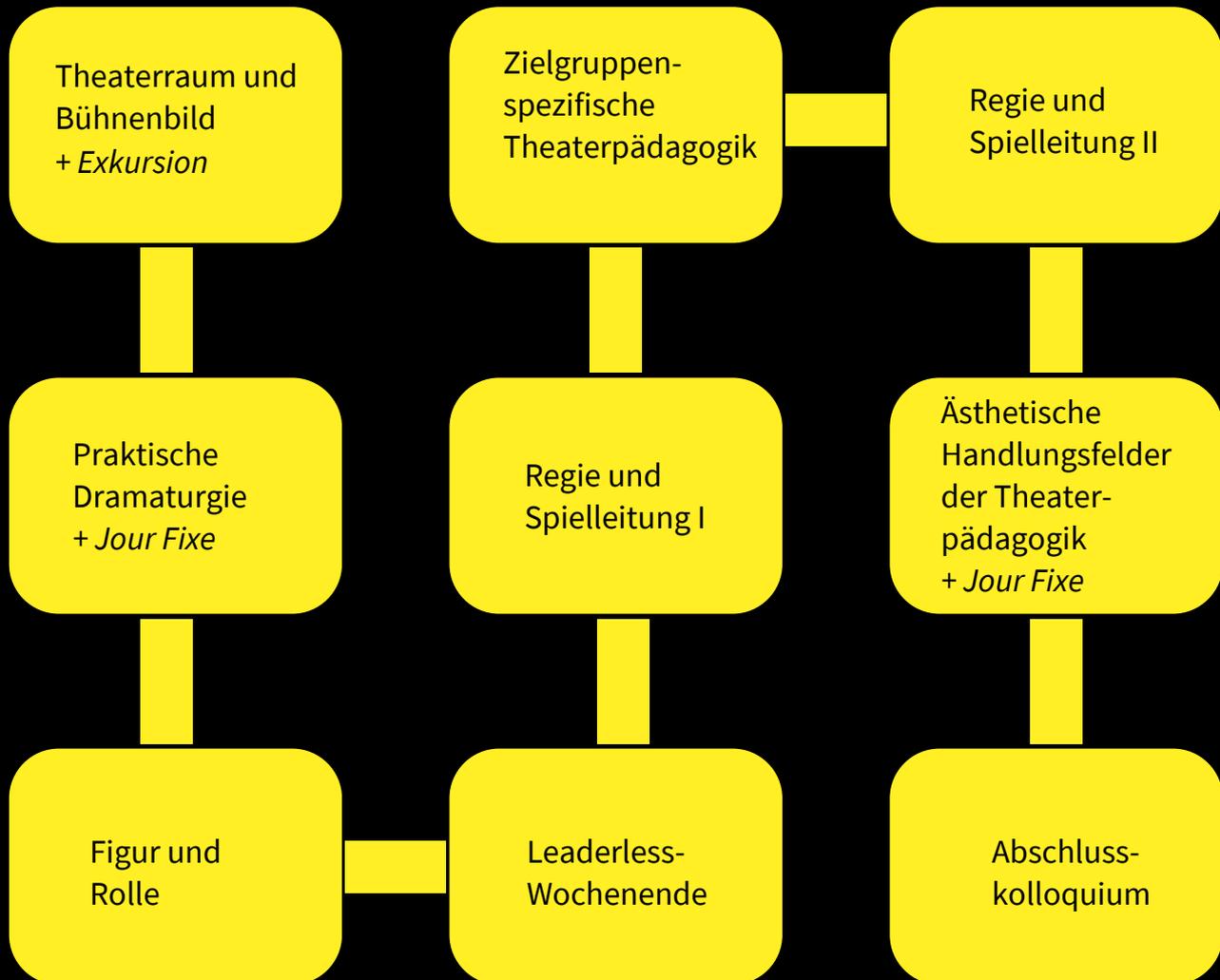
Aufbau der Weiterbildung

1. Jahr



Aufbau der Weiterbildung

2. Jahr



Module Termine 1. Jahr

Im Folgenden stellen wir euch die 13 Module, die dazugehörigen Veranstaltungen und Dozent*innen vor.

Je Modul kann es unterschiedliche Formate geben wie Seminare, Exkursionen, Jours Fixes.

Die Veranstaltungen finden meist an Wochenenden statt.

und



Module 1. Jahr

Modul 1: Einführung in die Handlungsfelder der Theaterpädagogik

In unserem ersten Seminar sollen vor allem Neugier und Offenheit für das Theaterspielen und die Theaterpädagogik geweckt werden. Neben der Vermittlung von Wissen über Geschichte und Grundbegriffe der Theaterpädagogik sowie Formen der theaterpädagogischen Arbeit wird das Theater selbst im Mittelpunkt stehen. Durch den gemeinsamen Besuch einer Theatervorstellung soll ein Grundverständnis der ästhetischen Mittel einer Inszenierung

sowie zur Arbeitsweise des Theaters entwickelt und die Reflexion des eigenen Rezeptionsprozesses angeregt werden.

Seminar // 27.-29.09.2024

Fr/ Sa 10.00 – 19.30 Uhr

So 10.00 – 17.30 Uhr

Dozentin: Susanna Quandt

Exkursion:

Vorstellungsbesuch und Nachbereitung



Modul 2: Darstellerische Grundlagen und Improvisation

Was ist eigentlich Spiel und wie kommt man dazu? Spielenergie ist das Zauberwort für jede Darstellung auf der Bühne. Dahinter steckt viel Training und die Bewusstmachung von Spiel- und Handlungsmotiven. Im Seminar werden zunächst Grundlagen des Spiels erprobt, u.a. Haltung, Gestik, Ausdruck, Status, Abstraktion, Reduktion und Übertreibung. Durch Improvisations- und Imaginationsmethoden sollen die Fähigkeiten zum Aufgreifen und Verbinden von Text, Bewegung, Stimme, Handlung und Handlungsabsichten erweitert werden.

Ziel ist es, szenische Darstellungen zu entwickeln und zu gestalten.

Seminar // 25.-27.10.24

Fr/ Sa 10.00 – 19.30 Uhr

So 10.00 – 17.30 Uhr

Dozent: Michael Morche

Fortsetzung **Module**



Modul 3: Bewegung und Körperarbeit

In diesem Seminar geht es darum, den eigenen Körper als primäres theatrales Gestaltungsmittel zu betrachten, das bewusst eingesetzt werden kann. Wie sich Energie, Wollen und Emotionen im Körper ausdrücken, ist individuell und zugleich handwerklicher Ausgangspunkt für das nonverbale Spiel auf der Bühne. Anhand zahlreicher Beobachtungs- und Bewegungsübungen werden körpersprachliche Ausdrucksfähigkeiten der Teilnehmer*innen bewusst gemacht und trainiert.

Neben theoretischen Grundlagen zu Körper und Raum werden verschiedene theaterpädagogische Methoden vorgestellt und gemeinsam ausprobiert.

Seminar // 22.-24.11.24

Fr/ Sa 10.00 – 19.30

So 10.00 – 17.30

Dozentin: Silke Wallstein



Modul 4: Sprechen und Stimmarbeit

Die Stimme ist ein weiteres wichtiges Medium des Theaters. Es werden Grundlagen zur Funktionsweise des Sprechens und der Stimme vermittelt. Methoden zu Atemtechnik, Stimmbildung und Sprechtechnik (Artikulation, Strukturierung und Betonung von Texten) werden erprobt. Im Zentrum stehen die Erweiterung und Schulung stimmlichen Ausdrucksvermögens, sowohl allein als auch in der Gruppe. Ziel ist es, Ausdrucksfähigkeit und Sendungsbewusstsein für die eigene Sprechweise auf der Bühne zu entwickeln – und die eigene Stimme zu finden.

Seminar // 18.-19.01.25

Sa/So 10.00 – 18.00 Uhr

Dozentin: Maxi Grehl

Jour Fixe // 17.01.25

Fr 10.00 – 18.00 Uhr

Fortsetzung **Module**



Modul 5: Requisite und Kostüme

Das Seminar gibt eine Einführung in die künstlerische Arbeit mit visuellen Gestaltungsmitteln im Theater, u.a. Objekt, Material, Kostüm, Requisit. Von besonderem Interesse ist hierbei die interdisziplinäre Schnittstelle von Bildender und Darstellender Kunst. Einführend werden theoretische und theaterhistorische Einblicke in Ästhetiken des 20. Jhd. gegeben. Anschließend liegt der Fokus auf dem praktischen Experimentieren mit unterschiedlichen Materialien und Objekten in Bezug zu Körper und Raum. In Kompositions- und Gestaltungsübungen wird die Figurenentwicklung durch

Material/Kostüm erprobt und Material/Objekt als Spielpartner sowie raumbildendes Element erforscht.

Seminar // 15.-16.02.25

Sa 10.00 – 19.30 Uhr

So 10.00 – 18.00 Uhr

Dozentin: Maria Wolgast

Jour Fixe // 14.02.25

Fr 10.00 – 18.00 Uhr



Modul 6: Methodik der Theaterpädagogik Theaterpädagogische Methodik I

Im ersten Seminar erarbeiten sich die Teilnehmer*innen Basiswissen zur Anleitung von theaterpädagogischen Prozessen. Dazu gehören die Planung von Übungen und Probeneinheiten (Lernergebnisse/ Zielformulierung, methodischer und zeitlicher Aufbau, Evaluation), aber auch die Anwendung von Wissen zu Gruppenprozessen und -gestaltung. Ziel ist es, eine eigene Probeneinheit zu konzipieren.

Seminar // 28.-30.03.25

Fr/ Sa 10.00 – 19.30

So 10.00 – 17.30 Uhr

Dozentin: Susanna Quandt

Fortsetzung **Module**

Modul 6: Theaterpädagogische Methodik II

In diesem Seminar werden die Kompetenzen zur Anleitung von Gruppen weiter ausgebildet. Die konzipierten Probeneinheiten werden hier umgesetzt und reflektiert. Dabei ist die Weiterentwicklung sozialer Kompetenzen entscheidend. Empathie, Flexibilität und Konfliktfähigkeit im Umgang mit schwierigen Gruppensituationen sind wesentliche Bausteine für die Herausbildung der eigenen theaterpädagogischen Haltung.

Seminar // 22.-25.05.25

Do/Fr/ Sa 10.00 – 19.30 Uhr

So 10.00 – 17.30 Uhr

Dozentin: Susanna Quandt

Modul 7: Theaterform

Einführung Physical Theatre

Im Physical Theatre kann die Vielfalt des zeitgenössischen Theaters entdeckt werden. Durch verschiedene Körperübungen und ein Training, das auch Kondition und Fitness beinhaltet, lernen die Teilnehmenden, ihren Körper als Instrument ihres künstlerischen Ausdrucks zu nutzen. Länder- und stilübergreifende Techniken, Prinzipien und Ausdrucksformen werden im Seminar erprobt. Bestandteile sind z.B.: Ensemble-Training, Bewegungs- und Tanzimprovisation, Choreographie, Butoh, Noh-Theater, Kontaktimprovisation, Akrobatik und Yoga.

Seminar // 23.-24.07.25

Mi 10.00 – 19.30 Uhr

Do 10.00 – 18.00 Uhr

Dozent*innen: Das Kollektiv

Fortsetzung **Module**

Modul 7: Theaterform

Stückentwicklung und Werkschau

In der Stückentwicklung im Bereich Physical Theatre werden die erlernten Arbeitsweisen des Einstiegsworkshops trainiert, vertieft und weiter ausgebaut. Hinzu kommen Methoden aus dem Devised Theatre, der Theaterpädagogik und der Choreographierarbeit, die es ermöglichen, als gesamte Gruppe, als Solo oder Duo Elemente für eine Aufführung zu entwickeln. Die Teilnehmenden entwerfen eine Werkschau, die sie gemeinsam dramaturgisch, organisatorisch und ästhetisch umsetzen.

Seminar und Werkschau // 25.-28.07.25

Fr/Sa 10.00 – 19.30 Uhr

So 10.00 – 20.30 Uhr (inkl. Werkschau)

Mo 10.00 – 14.30 Uhr

Dozent*innen: Das Kollektiv

Module und Termine

2. Jahr



Module 2. Jahr

▷ **Modul 8: Theaterraum und Bühnenbild**
Ein Theaterstück kann an vielen Orten stattfinden, klassischerweise tut es das meist auf einer Bühne. Das Seminar vermittelt Kenntnisse zur Komposition eines Bühnenraums durch Kulissen/Bühnenteile, Bühnentechnik, Effekte, Licht, Ton und Medieneinsatz. Gleichzeitig steht die theaterpädagogische Praxis im Zentrum und das bedeutet im Alltag oftmals: Improvisieren! Dafür werden die Teilnehmer*innen angeleitet, Raumkonzepte zu entwerfen und mit Materialien zu experimentieren.

Zudem geht es um die Befähigung, einen Theaterraum als Erprobungs- und Lernort wahrzunehmen und zu gestalten.

Seminar // 12.-14.09.25

Fr/Sa 10.00 – 19.30 Uhr

So 10.00 – 17.30 Uhr

Dozentin: Kerstin Dathe

Exkursion:

Theaterbesuch mit Exkurs zu Bühnentechnik

▷ **Modul 9: Stückerarbeit**
Praktische Dramaturgie
In diesem Seminar soll Basiswissen der Dramaturgie/der dramaturgischen Arbeit vermittelt werden. Das betrifft Grundbegriffe (Konflikt, Fallhöhe, dramatische Texte, Rollenprofil, Dreh- und Haltepunkte, Regiebuch, Einführungen in wichtige dramaturgische Konzepte und Dramaturgien des zeitgenössischen Performancetheaters) ebenso wie die dramaturgische Analyse von Stücktexten. Die Teilnehmer*innen werden einen ausgewählten Stücktext dramaturgisch erarbeiten und sich ausgehend davon Material für die szenische Umsetzung erschließen.

Ziel ist es, einen eigenen inszenatorischen Ansatz zu entwickeln und diesen dramaturgisch zu begründen.

Seminar I // 25.-26.10.2025

Sa 10.00 – 19.30 Uhr

So 10.00 – 18.00 Uhr

Dozentin: Sandra Bringer

Jour Fixe // 24.10.25

Fr 10.00 – 18.00 Uhr

Fortsetzung **Module**



Modul 9: Stückerarbeit Figur und Rolle

Im zweiten Seminar werden praktische Methoden zur Rollen- und Figurenarbeit (u.a. W-Fragen; Innen-Außen / Außen-Innen; Rollenträger – Rollenfigur; Text – Subtext) angewandt, um den Interpretations- und Spielraum des Stücktextes weiter auszuloten. Welche Rolle spielt die Figur? Was ist eine Figur und was macht sie interessant? Welche Dynamiken ergeben sich dadurch im Spiel? Figurenarbeit kann ein Hilfsmittel für die konkrete Arbeit mit Spieler*innen sein,

aber auch impulsgebend für die eigenen inszenatorischen Ansätze.

Seminar II // 21.-23.11.2025

Fr/ Sa 10.00 – 19.30 Uhr

So 10.00 – 17.30 Uhr

Dozent: Michael Morche

Leaderless-Wochenende

Das Leaderless-Wochenende wird zur Vorbereitung der Praxisprojekte von den Teilnehmer*innen selbstständig geplant und durchgeführt.

Termin wird durch Teilnehmer*innen festgelegt.

Fortsetzung **Module**

Modul 10: Theaterpädagogische Regie Regie und Spielleitung I+II

Theaterpädagogische Regieführung bedeutet, dass die künstlerischen Verfahren des Theaters und die Spieler*innen in den Mittelpunkt der Arbeit gestellt werden. Theaterpädagogik eröffnet einer Gruppe den Weg zur theatralen Formfindung – und begleitet sie. Die komplexe Struktur dieses Prozesses ist notwendigerweise kreativ und pädagogisch. In diesen beiden Intensivwochen werden die Teilnehmer*innen ihre Inszenierungskonzepte innerhalb der Weiterbildungsgruppe erproben. Neben der Gestaltungs- und Entscheidungskompetenz zum Inszenieren einer Szene geht es auch um die Erweiterung von Problemlösefähigkeiten, Wahrnehmungs- und Kooperationsfähigkeiten, sowie Experimentierfreude und Offenheit zum Einbinden von Ideen der Spielenden. Wo muss ich leiten und entscheiden, wo kann und sollte ich abgeben? Partizipation und Grenzen der Partizipation sind zentrale Themen in diesem Prozess. Nicht zuletzt soll ein Rollenverständnis als Spielleitung entwickelt, reflektiert und bewusst eingesetzt werden.

Seminar I // 31.01.-04.02.26

Sa/So/Mo/Di 10.00 – 19.30 Uhr
Mi 10.00 – 15.00 Uhr

Dozentin: Susanna Quandt

Seminar II // 27.-31.05.26

Mi 15.30 – 20.30 Uhr
Do/ Fr/ Sa 10.00 – 20.30 Uhr
So 10.00 – 16.30 Uhr

Dozentin: Susanna Quandt

Fortsetzung **Module**



Modul 11: Zielgruppenspezifische Theaterpädagogik

Ob Kinder, Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen, Menschen mit Geschichte(n) – das Feld theaterpädagogisch zu begleitender Zielgruppen ist so groß wie die Menschheit selbst. Beispielsweise gestaltet sich Theaterarbeit mit Kindern anders als Theaterprojekte mit Menschen mit Demenz. Daher ist es notwendig, sich vorher mit den konkreten Bedarfen und Eigenschaften der jeweiligen Zielgruppe zu beschäftigen, um danach Projekt und Setting konzipieren und eine Methodenauswahl treffen zu können. Das Seminar vermittelt Methodenwissen zur

adäquaten Gestaltung von Proben und Projekten für unterschiedliche Zielgruppen, und setzt zudem einen weiteren Schwerpunkt in der Profilbildung der Teilnehmer*innen.

Seminar // 24.-26.04.26

Fr/ Sa 10.00 – 19.30 Uhr

So 10.00 – 17.30 Uhr

Teilnehmer*innen legen Schwerpunkt und Dozent*in fest

Modul 12: Ästhetische Handlungsfelder der Theaterpädagogik

In diesem Seminar erweitern die Teilnehmenden ihr Methodik-Repertoire um einen potentiellen Fokus für die spätere Berufspraxis. Möglich sind beispielweise Schwerpunkte wie Objekttheater, Performance, Ortsspezifische Recherche, Digitale Projekte oder Musiktheater in Bezug auf theaterpädagogisches Arbeiten.

Seminar // 20.-21.06.26

Sa 10.00 – 19.30 Uhr

So 10.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmer*innen legen Schwerpunkt und Dozent*in fest

Jour Fixe // 19.06.26

Fr. 10.00 – 18.00 Uhr

Fortsetzung **Module**

Modul 13: Abschlusskolloquium

Der Weg in die Theaterpädagogik hat schon begonnen, aber das Weiterlernen und -bilden hört nie auf. Im letzten Seminar werden erste Ergebnisse der Praxisprojekte vorgestellt und mit den prüfenden Dozent*innen und der Weiterbildungsgruppe reflektiert. Welches Profil habe ich als Theaterpädagog*in? Wie möchte ich mit wem arbeiten? Was sind meine nächsten Schritte? Das Abschlusskolloquium dient dazu, den Blick der Teilnehmer*innen auf sich, ihre theaterpädagogische Tätigkeit und Haltung zu vertiefen.

Seminar // 11.-13.09.26

Fr/ Sa 10.00 – 19.30 Uhr

So 10.00 – 17.30 Uhr

Dozentin: Susanna Quandt



Dozent*innen

Wir freuen uns, euch für jedes Modul die Expert*innen vorstellen zu dürfen.

Alle Bestandteile und Veranstaltungen der Weiterbildung werden von der Bildungsreferentin bei LanZe organisiert und begleitet.

Sie leitet die Jours Fixes und steht den Teilnehmer*innen bei Fragen zur Verfügung.



Angela Mund Bildungsreferentin LanZe

Während ihres Studiums der Medienwissenschaften, Psychologie und Kulturwissenschaften in Jena und Leipzig arbeitete Angela Mund mit verschiedenen freien Theatergruppen zusammen und übernahm dort die Leitung und Regie. Nach einem längeren Auslandsaufenthalt war sie für drei Jahre am Theater Magdeburg als Regieassistentin tätig und inszenierte dort „Die Welt nach Ada“ und „Draußen vor der Tür“. 2014 gründete sie die freie Theatergruppe bühnenfrei sowie 2015 die Interkulturelle Theatergruppe Magdeburg, mit denen sie regelmäßig Theaterstücke inszeniert. Zudem hat sie eine Ausbildung zur Theatertherapie absolviert (DGFT). Seit 2017 arbeitet sie als Bildungsreferentin beim Landeszentrum Freies Theater Sachsen-Anhalt e.V. (LanZe).



(c) Giovanna Gahrns

Susanna Quandt Pädagogische Co-Leitung

Susanna Quandt ist systemische Theaterpädagogin BuT (i.A.), Dipl. Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin (FH) und Spielpädagogin (ARS). Ihre theaterpädagogische Ausbildung mit dem Schwerpunkt „Performative Verfahren in der kulturellen Bildung“ absolviert sie an der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW. Seit 2016 arbeitet sie bundesweit freiberuflich und ist überwiegend in der Erwachsenenbildung tätig, arbeitet aber auch mit Kindern und Jugendlichen. Sie inszeniert Theaterstücke, erarbeitet Performances, leitet als Regisseurin ein Amateurtheater, gibt pädagogische und künstlerische Seminare und Workshops für MultiplikatorInnen, sie ist Dozentin für „Achtsamkeit und Gefühle fühlen“ an Berliner Grundschulen und steht selbst in einem freien Theater als Schauspielerin auf der Bühne.



(c) Susanna Quandt

Sandra Bringer Praktische Dramaturgie

Sandra Bringer – Dramaturgin – lebt in Halle (Saale) und arbeitet seit 2017 an Konzeptionen und Umsetzungen von Formaten mit Mitteln des Figuren- und Objekttheater. Schwerpunkt liegt dabei auf institutionsübergreifenden Arbeiten mit Figurenspieler:in Julia Raab in Kooperation mit Archiven von Museen und Gedenkstätten sowie zivilen Bündnissen z.B. gegen Depression. Es entstehen mobile Theaterproduktionen mit Interesse an politischer und kultureller Bildung u.a. in ländlichen Räumen und auf bundesweiten Gastspielen. Sie absolvierte ein Studium der Theaterwissenschaft und Journalistik in Leipzig. Berufliche Stationen waren an den Theatern Chemnitz, Hannover, Esslingen und Stuttgart sowie Assistenz an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und Gastengagements am neuen theater Halle, sowie Mitarbeit bei MDR Hörfunk. Zuletzt war Sandra 2 Jahre als Projektleiterin im Landes- und Bundesverband Freie Darstellende Künste (Magdeburg, Berlin) zu Themen der Nachhaltigkeit und Theaterarbeit in ländlichen Räumen tätig.



Kerstin Dathe

Theaterraum und Bühnenbild

Kerstin Dathe ist ausgebildete Puppenspielerin und Theaterpädagogin (BuT). Sie leitet das Freie Theater THEATERLANDSCHAFFT e.V. mit Sitz im Harz. Seit 2021 ist sie zudem Leiterin des Puppentheaters am Anhaltischen Theater Dessau. Nach dem Schauspielstudium und dem Aufbaustudium im Bereich Marionettenbau/Puppenspiel in Prag arbeitete sie mehrere Jahre im Ausland. Seit 2005 war sie u.a. an den Häusern Schauspiel Köln, HAU Berlin, Anhaltisches Theater Dessau und Theater der Altmark Stendal tätig. In den letzten Jahren ist das Figurentheater Schwerpunkt ihres künstlerischen Schaffens geworden. Zusätzlich gibt sie ihr handwerkliches und künstlerisches Wissen in Workshops und Werkstätten an Kinder, Jugendliche und Erwachsene weiter.

Maxi Mercedes Grehl

Sprechen und Stimmarbeit

Maxi Mercedes Grehl ist studierte Sprechwissenschaftlerin. Seit 2010 arbeitet sie als freiberufliche Kommunikationstrainerin und Sprecherbildnerin für Bildungseinrichtungen und Unternehmen. Sie ist als Dozentin in der Lehrer*innenausbildung mit dem Schwerpunkt Sprecherziehung und Körperausdruck tätig. Seit 2012 arbeitet sie als freiberufliche Theaterpädagogin. Regelmäßig ist sie als Sprecherin bei „Hörspiel auf Verlangen“ zu hören und als Darstellerin und Regisseurin in freien Theaterprojekten von Theater Apron e.V. und Theater Kaltstart e.V. zu sehen.



(c) Claudia Heysel



(c) Jessica Grashoff

Das Kollaktiv Theaterform Stückentwicklung & Werkschau

Die Künstler*innengruppe das Kollaktiv wurde 2017 von Rosalin Hertrich, Marc Carrera und Sophie Ketteniß gegründet, um das Konzept, den künstlerischen Ansatz und Möglichkeiten des Unterrichtens von „Physical Theatre“ zu erforschen.

Im fortlaufenden „Physical Theatre“-Kurs in Berlin sowie in Performance Projekten, Workshops und Laboren geht es darum, zeitgenössische Möglichkeiten, Richtungen, Formate, Räume und Materialien des „Physical Theatre“ weiterzuentwickeln.

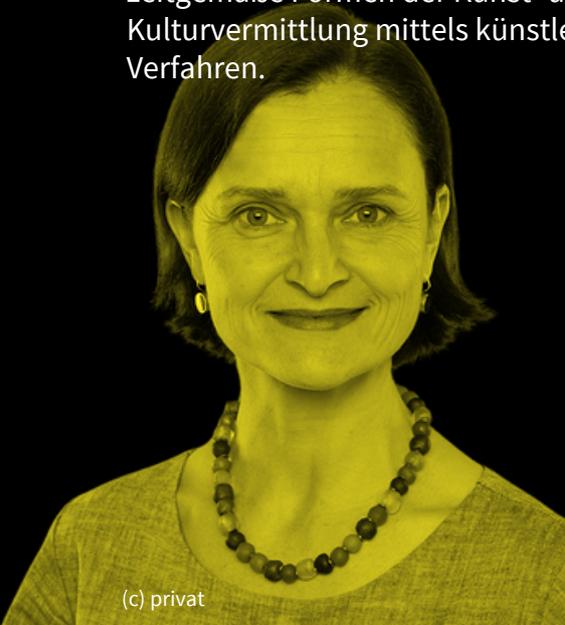
Michael Morche Darstellerische Grundlagen und Improvisation Figur und Rolle

Michael Morche hat an der HfS Ernst Busch in Berlin Schauspiel studiert und war danach Ensemblemitglied des Thalia Theaters Halle (Saale). Seit 2008 arbeitet er freiberuflich als Schauspieler, Regisseur, Schauspieldozent und Theaterpädagoge. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in Theaterprojekten mit und für Kinder und Jugendliche. Außerdem hat Michael Morche als Schauspieler unter anderem am Theater Oberhausen, als Schauspieldozent an der HfS Ernst Busch Berlin und als Jugendclubspielleiter am Theater an der Parkaue Berlin gearbeitet. In Halle (Saale) leitet er das Kinder- und Jugendtheater spielmitte e.V.



Silke Wallstein Bewegung & Körperarbeit

Silke Wallstein ist Diplom-Schauspielerin, Theaterpädagogin BuT® sowie ausgebildete Musik- und Tanzpädagogin und war viele Jahre im Anhaltischen Theater Dessau und an anderen Theaterhäusern tätig. Sie entwickelte für die verschiedensten Altersgruppen interdisziplinäre Workshopformate an der Schnittstelle von Schauspiel, Bewegung, Musik und Gestaltung und leitete Theater- und Musicalprojekte an Schulen. Seit 2021 ist Silke Wallstein wissenschaftliche Mitarbeiterin für Museumspädagogik bei der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz. Von 2016-2021 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin (Bauhaus Agentin/ kuratorische Vermittlerin) an der Stiftung Bauhaus Dessau. Sie entwickelt und erforscht zeitgemäße Formen der Kunst- und Kulturvermittlung mittels künstlerischer Verfahren.



(c) privat

Maria Wolgast Requisite & Kostüme

Maria Wolgast studierte angewandte Kunst-/Theaterwissenschaften und Bühnen-/Kostümbild. Als Assistentin/künstlerische Mitarbeiterin arbeitete sie u.a. für Calixto Bieito, Tatjana Gürbaca, Andreas Kriegenburg, Nationaltheater Oslo, internationale Festspiele Bergen, Salzburger Festspiele, Oper Frankfurt, uvm. Seit 2009 gestaltet sie Bühnen-/Kostümbilder u.a. für Black Box Teater Oslo, Deutsche Oper Berlin und Junges DT. Von 2011-2014 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Jury des Deutschen Theaterpreises "Der Faust" in der Kategorie Bühne/Kostüm. Als Dozentin ist Maria Wolgast seit 2011 regelmäßig an der TU Berlin, Hochschule Osnabrück und der Theaterpädagogischen Akademie Heidelberg tätig.



(c) Christine Bauer

Und Jetzt ?

Die Weiterbildung möchte Menschen ansprechen, die ihre berufliche Entwicklung im Bereich Theaterpädagogik sehen und die dafür bereits pädagogische und/oder künstlerische Vorerfahrungen mit einfließen lassen können.

Die Anmeldung erfolgt über einen Anmeldebogen, zudem können ein Lebenslauf und ein Motivationsschreiben via Mail zugesandt werden.

Anmeldefrist: 19.06.2024

[Link zur Anmeldung](#)

Bei freien Plätzen ist ein Quereinstieg in die Weiterbildung zu einem späteren Zeitpunkt möglich für Menschen, die über entsprechende künstlerische oder pädagogische Vor- und/oder Berufserfahrungen verfügen. Dafür sind ein Vorabgespräch mit der Bildungsreferentin und ein Motivationsschreiben erforderlich.

Für die Weiterbildung sind maximal 12 Teilnehmer*innen vorgesehen. In den offenen Veranstaltungen sind ggf. Plätze für externe Teilnehmer*innen verfügbar.

Die offenen Module sind mit einem Dreieck gekennzeichnet.



Digitales Onboarding

Der Besuch des Onboardings ist Voraussetzung für eine Anmeldung bei der Weiterbildung.

Es ist hilfreich, um sich bezüglich der Weiterbildung beraten zu lassen und erste Einblicke in die Praxisfelder der Theaterpädagogik zu erhalten.

27.03.2024 | 10.00 - 13.00 Uhr

18.04.2024 | 13.00 - 16.00 Uhr

Anmeldung bis spätestens 1 Tag über den **[Link zur allgemeinen Anmeldung](#)**

Ort

Die Seminare und Jours Fixes finden im Forum Gestaltung, Brandenburger Str. 9 in Magdeburg statt.

Unterbringung und Verpflegung ist in Eigenregie zu organisieren.

Service & Kontakt

Wenn du Fragen hast, melde dich gern direkt bei unserer Bildungsreferentin, z.B. für

- Beratung bei Fragen zur Weiterbildung
- Unterstützung bei der Beantragung von Fördermaßnahmen von Fortbildungen
- Bereitstellung von Materialien und Texten/Literatur

Bildungsreferentin Fort- und Weiterbildung

Angela Mund

Tel: 0391.886859 3

Fax: 0391.886859 1

E-Mail: angela.mund@lanze-lsa.de

Elternzeitvertretung bis 16.03.2024

Veronika Riedel

E-Mail: veronika.riedel@lanze-lsa.de

Landeszentrum Freies Theater

Sachsen-Anhalt e. V.

Brandenburger Str. 9 39104 Magdeburg

Website: www.lanze-lsa.de

Kosten

Vollpreis 3.950,00 €
ermäßigt* 2.950,00 €

Darin sind keine Unterbringungs- und Verpflegungskosten enthalten.

Ratenzahlungsoptionen

monatlich: 158,00 € / 118,00 €*
in 5 Anteilen: 790,00 € / 590,00 €*

*zur Ermäßigung berechtigt sind:
Studierende, ALG II-Empfänger*innen,
Schüler*innen, Menschen mit
Schwerbehinderungen

Die Zahlungsmodalitäten werden mit
Vertragsvereinbarung geregelt.

Kooperation

Wir kooperieren mit der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Spiel und Theater in Thüringen e.V. Teilnehmer*innen aus Thüringen können sich hier bei ihren Praxisprojekten Begleitung einholen und werden von diesen im Rahmen des Mentor*innenprogramms unterstützt und zu Fördermöglichkeiten beraten.

Tipp

Auf unserer Website findest du verschiedene Fördermöglichkeiten für Weiterbildungen. Eine Bildungsfreistellung, auch Bildungsurlaub genannt, für Arbeitnehmer*innen aus Sachsen-Anhalt oder Thüringen ist möglich.

Das Land Sachsen-Anhalt fördert voraussichtlich wieder arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitische Vorhaben und Projekte über die Investitionsbank, Stichwort „WEITERBILDUNG“.

Eine verbindliche Anmeldung darf erst nach dem Erhalt der Eingangsbestätigung erfolgen. Trotzdem solltest du uns bei Interesse vorher kontaktieren und dir einen Platz reservieren.

Tätigkeitsfelder nach der Weiterbildung

- Spielleiter*in einer Theater-AG an der Schule oder einer freien Theatergruppe
- Vermittler*in von Theatermethoden in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit oder Erwachsenenbildung
- Workshopleiter*in in verschiedenen Schnittstellen (Bsp.: Beratungsstellen, Vereine, Unternehmen uvm.)
- Initiator*in kultureller und soziopolitischer Projekte zu unterschiedlichen Themen (Bsp.: Demokratie-Projekte, Projekte zur Stadtteilarbeit)
- Theatervermittlung an Theaterhäusern
- uvm.

Impressum

Landeszentrum Freies Theater
Sachsen-Anhalt e.V.
Brandenburger Str. 9
39104 Magdeburg

0391 8868 591
info@lanze-lsa.de
www.lanze-lsa.de
Vorsitzender: Janek Liebethuth
Geschäftsführung: Maria Gebhardt

Stand: 19.02.2024

Redaktion: Veronika Riedel

Layout: Betty Magel

Bildnachweis:

S. 7, S. 19, Back-Cover: Angela Mund

Cover, S.13, S.18, S.24: Veronika Riedel

